

Birkenfeld: Landesweite Ökotage: VG Birkenfeld ist mit drei teilnehmenden Betrieben ein Brennpunkt

19.09.2017

Die Verbandsgemeinde Birkenfeld ist zweifelsohne ein Hotspot der landesweiten Ökotage 2017. Denn zu den 20 Teilnehmern an der bereits angelaufenen Aktion, deren Motto „So viel Bio steckt in Rheinland-Pfalz“ lautet, zählen – übrigens als einzige Vertreter im gesamten Nationalparkkreis – gleich drei Betriebe aus der VG.



Sie beteiligt sich mit ihrem Betrieb an den Ökotagen Rheinland-Pfalz 2017: Marita Ahlers (2. vom link), die sich mit Mitarbeiterin Molly Pitman und zwei Kunden in ihrem Geschäft hat ablichten lassen, veranstaltet am Freitag in ihrem Birkenfelder Biomarkt ein Fest.

Foto: Reiner Drumm

Es handelt sich um den **Birkenfelder Biomarkt** und den Borwiesenhof in Wilzenberg-Hußweiler, die am Freitag, 22. September, die Besucher mit einem besonderen Programm empfangen. In der Govindas Manufaktur in Birkenfeld, findet am Sonntag, 24. September, im Beisein der Umweltministerin sogar die offizielle Abschlussfeier der Ökotage Rheinland-Pfalz statt.

Inhaberin Marita Ahlers wird in ihrem vor knapp einem Jahr eröffneten Laden in der Straße „Am Talweiher“ 11 in der Zeit von 10 bis 18 Uhr ein Biomarktfest veranstalten. Geplant sind Verkostungen und Informationen zu ursprünglichen Lebensmitteln, etwa Urdinkel-Produkten, die Ahlers in ihrem Laden anbietet.

Eine weitere Besonderheit des Geschäfts ist es, dass dort die Möglichkeit zum verpackungsfreien Einkauf besteht. Auch über dieses Thema erfahren die Gäste im Rahmen der Ökotage mehr. Begleitet wird die Veranstaltung von stimmungsvoller Livemusik der Harfenspielerin Friederike Siemer und Schminkaktionen für Kinder mit Gaby Salamantra. Vormittags hat sich die Grünen-Bundestagsabgeordnete Tabea Rössner und nachmittags Thomas Griese, Staatssekretär im Mainzer Umweltministerium, zum Besuch angesagt.

Ebenfalls am Freitag, 22. September, widmet sich auf dem Bornwiesenhof, Hußweilerstraße 38, ein Seminar für Erwachsene und Kinder in der Zeit von 16 bis 18 Uhr dem Thema Joghurtherstellung. „Wie entstehen solch leckere Milchprodukte vom Bauernhof?“, fragt die Seminarleiterin, Biobäuerin und Käserin Meike Jaschok, die Besitzerin des landwirtschaftlichen Betriebs in Wilzenberg-Hußweiler ist. Um die Antwort zu erfahren, besuchen die Teilnehmer die Kühe beim Melken und verschöpfen Joghurt zum eigenen Joghurtbecher oder Frischkäse. Anschließend wird eine Verkostung der hofeigenen Joghurtspezialitäten angeboten. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Teilnahmekosten pro Person betragen 10 Euro.

Die offizielle Abschlussfeier der Ökotage Rheinland-Pfalz findet schließlich am Sonntag, 24. September, in der Govindas Manufaktur in Birkenfeld, Feckweilerhaide 2 (frühere Lederfabrik Zerfass), statt. Zwischen 10 und 20 Uhr besteht das breit gefächerte Programm aus stündlichen Fabrikführungen mit Einblicken in die Philosophie der Firma, die Naturkostprodukte produziert und in mehrere Länder exportiert. Zur Warenpalette des Unternehmens, das auch einen Onlineshop anbietet, gehören aber auch Kosmetikartikel oder Waschmittel. In der Fabrik erwarten die Besucher beim Tag der offenen Tür Infostände, kulinarische Angebote, Musik sowie Aktivitäten für Kinder. Zwischen 14 und 16 Uhr wird Umweltministerin Ulrike Höfken an der Abschlussfeier der Ökotage 2017 teilnehmen.

Sie hatte am vorigen Wochenende bei der Auftaktveranstaltung auf dem Hof am Weiher in Albessen (Kreis Kusel) darauf hingewiesen, dass sich die Landesregierung eine Erhöhung der Ökofläche von derzeit 9 auf 20 Prozent zum Ziel gesetzt hat. Die Ökotage sind Bestandteil dieses Aktionsplans. Denn für dessen Erfolg ist es laut Höfken wichtig, dass die Verbraucher über Produktion und Verarbeitung von Ökolebensmitteln gut informiert sind und diese wertschätzen, weil die Direktvermarktung eine wichtige Säule der Biobauern ist“, betont die Politikerin der Partei Bündnis 90/Die Grünen. Die Ökotage Rheinland-Pfalz 2017 werden vom Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau (KÖL) und der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz/Saarland (AÖL) mit Unterstützung des Umweltministeriums initiiert.